

Zeitschrift: Die Glocken von Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 85 (2008)
Heft: 4

Artikel: Wer ruft? : Ein jeder Mitmensch
Autor: Scherer, Bruno Stephan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1030429>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wer ruft? Ein jeder Mitmensch

P. Bruno Stephan Scherer

Komm herüber

*Dort hatte Paulus in der Nacht eine Vision.
Ein Mazedonier stand da und bat ihn:
Komm herüber nach Mazedonien
und hilf uns!*

Apostelgeschichte 16,9

Ruft einer im Traum:
Komm herüber
und hilf uns

Wer rief
Ein Mazedonier war's
behauptete Paulus

Ein Römer – Petrus
ein Angelsachse – Gregor
ein Germane – Bonifaz
ein Slave – Cyril
ein Inder, ein Chinese
Franz Xaver
ein jeder Mitmensch
Papst Johannes

Und ich frage:
Bist du es – oder
wer mag es sein

Ich weiss nicht mehr
wer rief
doch rief es

So bitt ich:
Zeig mir, HERR
den Weg hinüber
zu helfen
Rettung zu tragen
Dein Wort
Deine Freude
DICH

Paulus kommt nach Europa

Zu Beginn seiner zweiten Missionsreise kam Paulus zur Überzeugung, dass er Kleinasien verlassen und nach Mazedonien und somit nach Europa hinüber ziehen sollte. So brach er mit seiner Equipe von Troas auf und fuhr über die Meerenge nach Samothrake und Neapolis und gelangte zu Fuss zur Stadt Philippi. Hier traf Paulus auf Frauen, die Glauben fassten und den Verkündern der Frohen Botschaft vertrauten, ja ihnen wertvolle Hilfe boten. Unter ihnen zeichnete sich aus die Purphändlerin Lydia (vgl. Apg 16).

«Komm herüber» steht in meinem Gedichtband «Begegnung und Abschied» (Innerschweizer Lyrik- und Prosatexte/ILP 1990)*, ist aber bereits 1975 entstanden. Ein Jahr zuvor hatte ich Abschied genommen von meiner Lehrtätigkeit am Kollegium zu Altdorf und war in der St. Gallus-Pfarrei in Zürich-Schmiedingen als priesterlicher Mitarbeiter und als Schriftsteller tätig.

Wenn dieser Text im Juli/August-Heft der *Glocken von Mariastein* erscheint, feiern wir wohl gerade das Fest St. Peter und Paul (29. Juni), wird Papst Benedikt vielleicht das Pau-

lus-Jahr (2008/2009) eröffnen und wird der neue Abt von Mariastein seit drei Wochen bereits seines Amtes walten (*auf das Paulus-Jahr werden wir in einer der kommenden Ausgaben unserer Zeitschrift zurückkommen. Red.*). «Begegnung und Abschied» enthält, so steht es im Klappentext zu lesen, das Erlebnis mit-

menschlicher Begegnung, Liebe und Freundschaft sowie des Abschiednehmens (in mancherlei Gestalt) aus 31 Jahren (1957/88). Den Schlüssel zum Verständnis des Ganzen liefern Reinhold Schneiders Wort von der Tragik vor dem Kreuz und das Gedicht «Der Schwertfisch».



DER SCHWERTFISCH

Vom Schwertfisch
muss ich dir erzählen
der bei Reggio di Calabria
dem Kutter trauernd folgte
drauf seine Gefährtin
– harpuniert und getötet
an Wind und Sonne lag

Er sah das Schiff
im Hafen entschwinden
Ohnmächtig und hilflos
liess er sich von den Wellen
spülen an Strand und Luft

Der Schwertfisch so – und ich?
Ich floh blut-tränend
ins offene Meer der Berufung
der Arbeit an Auftrag
und Werk

* Der Gedichtband «Begegnung und Abschied» (ILP-Verlag, 6422 Steinen, 1990, 96 S.), darin auch der Text «Der Schwertfisch» steht, ist für Fr. 10.– erhältlich beim Autor (Pfarrhof, 4229 Beinwil SO), am Schriftenstand und in der «Pilgerlaube» in Mariastein, ferner bei der Buchhandlung Dr. Vetter an der Schneidergasse 2 in Basel. – Die 25 lavierten Federzeichnungen darin und Vignetten stammen vom Künstler Karl Iten, Hütten (1922–1994).